Morphologische Fingerübungen

Allgemeine Anweisungen:

1. Berücksichtigen Sie die Anleitungen aus dem Text *Morphologische Analyse mit Toolbox*.
2. Installieren Sie das Projekt **Morphanal** auf Ihrem Laufwerk Z: indem Sie das selbstentpackende Archiv **morphanal.exe** auf dem Server im *Public*-Verzeichnis **P:\Computerwerkzeuge\Shoebox** ausführen. Dieses Projekt enthält – noch leeres – Wörterbuch **morphanal.dic** sowie einen – ebenfalls leeren Text **morphanal.txt**.

Übung 1. In dem Esperantotext *La urbo* kommen auch zusammengesetzte Wörter vor, z.B. *cxefplaco*, *urbodomon*, *cxefpregxejon*, *artgalerion*, *florgxardeno*, *cxefstrato*, *stacidomo*. Die meisten davon werden richtig analysiert, wenn im Lexikon die darin vorkommenden Wurzeln und Affixe spezifiziert sind. Probleme gibt es jedoch mit *urbodomon*. Welche Lexikoneinträge müssen gemacht werden, damit dieses Wort richtig analysiert wird?

Schritt 1. Der Datenbanktyp für **morphanal.txt** ist so definiert, dass bei der Eingabe der Eingabetaste am Ende des Referenzfeldes (**\ref**) in der nächsten Zeile automatisch ein Textfeld (**\tx**) eingefügt wird. Setzen Sie die Schreibmarke an das Ende des Referenzfeldes und drücken Sie die Eingabetaste.

morphanal.txt	
\id	Morphologische Analyse
\name	morph
\ref	morph.001

Schritt 2. Tragen Sie in das Textfeld *urbodomo* ein und führen Sie die Interlinearisierung durch.

Schritt 3. Machen Sie zuerst einen neuen Lexikoneintrag für *urbodom*, der jedoch nur einen Eintrag für eine zugrunde liegende (*underlying*, "marker" \u) Form enthält:

```
\lx urbodom
\u urb -o - dom
```

Schritt 4. Machen Sie im Lexikon auf die mittlerweile bekannte Weise Einträge für die Wurzeln *urb* und *dom* sowie die Endung *-o*.

morphanal.txt	
\id	Morphologische Analyse
\name	morph
\ref	morph.001
\tx	urbodomo
\mb	urb -o - dom -o
\gl	Stadt -Nom - Haus -Nom
\ps	NW -KM - NW -KM

Schritt 5. Interlinearisieren Sie das Wort. Sie werden feststellen, dass Toolbox jetzt diese Form richtig in seine Bestandteile zerlegt.

Schritt 6. Die Schreibmarke ist nach der Interlinearisierung vermutlich in einer neuen Zeile. Gehen Sie mit der Rücktaste an das Ende des **\ps**-Feldes und drücken Sie die Eingabetaste. Es müsste jetzt automatisch ein neues Referenzfeld eingefügt worden sein. Geben Sie hier die neue Referenznummer **morph.002** ein und drücken Sie die Eingabetaste. Es wird ein neues Textfeld eingefügt, das uns auf die nächste Übung vorbereitet.

\ref	morph.002
\tx	

Übung 2. Bearbeiten Sie die Beispiele zur Infigierung aus dem Text *Morphologische Analyse mit Toolbox* in Abschnitt **2.1 Infixe**. Schreiben Sie in das Textfeld einfach nacheinander die zu analysierenden Wortformen wie *bumili*, *absobluminglutely*, *viomalin*, *fanfuckingtastic* und legen Sie dann die für die Analyse erforderlichen Lexikoneinträge an. Interlinearisieren parallel dazu die Wortformen.

Übung 3. Beschreiben Sie nach dem Muster auf S. 10 unten (Reduplikation ganzer Einheiten) die *motherese* Beispiele *nein-nein*, *ja-ja*, *du-du*, *da-da*.

Übung 4. Bearbeiten Sie auch die übrigen Reduplikationsbeispiele aus dem Text.

Übung 5. Analysieren Sie gemäß den Erläuterungen in Abschnitt 4. *Zugrunde liegende Formen* (*Underlying Forms*, S. 3ff) die folgenden englischen Wortformen: *sing – sang – sung*, *do – did – done*, *think – thought – thought*, *good – better – best*.

Übung 6. Gegeben seien folgende Alternationen:

divine 'göttlich' - *divinity* 'Göttlichkeit'

serene 'gelassen' - *serenity* 'Gelassenheit'

chaste 'keusch' - *chastity* 'Keuschheit'

Versuchen Sie, diese Alternation nach dem Muster von Abschnitt 5. *Morphophonologie* (S. 6ff.) zu beschreiben.